



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LV. Das Kloster zum heiligen Geist vor Salzwedel giebt dem Gebhard von
Alvensleben seine Ansprüche auf Wendisch-Wustrow auf, am 23. April
1361.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

et forma, utilitatibus, commodis, honoribus, fructibus et pertinentiis singulis et uniuersis. Quos redditus dicti chori et aliorum premissorum strenuus Gheuehardus, dictus de Aluenfleue, filius Geuehardi de Aluenfleue, militis, huc usque habuit, tenuit et possedit, in antea a predicto altari et ministris ipsius mero pleno et iusto proprietatis titulo tenendos, perpetuo et pacifice possidendos. In cuius rei euidenciam sigilla nostra presentibus sunt appensa, presentibus reuerendo in Christo patre et domino nostro, domino Hinrico Episcopo Lubucensi, strenuis viris Johanne Hufner, milite, Wedigone de Wedel, mareschalco nostro, Gunzelino de Bartenfleue, Hinrico de Schulenburg, Nicolao Bismarck, Thiderico Morner, preposito Bernouensi, prothonotario nostro, ac pluribus aliis fide dignis. Datum in antiqua ciuitate nostra Soltwedel, anno domini M^o. CCC^o. LX^o., feria tertia post Dominicam Judica me Deus.

Gercken's Diplom. v. M. I, 336, wo Bernhards de Aluensleue statt Geuehardi de Aluensleue steht.

LIV. Das Kloster zum heiligen Geist vor Soltwedel giebt dem Gebhard von Alvensleben seine Ansprüche auf Wendisch-Wustrow auf, am 23. April 1361.

Wi her Thomas, prouest, her Jacob, prior, vnde de gantze Conuent des heylghen gheystes vor Soltwedel don wilik allen ghenen, de dessen bres horen, lesen oder seen, dat wi hern Geuerde van Aluenfleue, de to Clötze vppe wonet, vnd sine sone loos laten aller anprake, de wi hebben gedan vppe dat halue dorp to wendschen Wustreue na der besprekinghe der wisen lüde Tiden Thuriz vnd Ghereken Gheintes, borghere tho Soltwedel, dar wi vnres rechtes weren to gan vnde louen, dat noch wir, noch vnse nakomelinghe dar vp nimmer mehr saken willen. Dar vor schal he vns geuen vif en twintich marck süluers, also dar is gesproken van den vorbenomeden dedinghslieden. Vppe dat desse berichtighe vaste vnde vnuorgeten bliue, so hebbe wi vnse Inghesegle des prouestes vnde des Conuents an dessen bres laten ghehenget, de is ghegeuen na Godes hort druttein hundert jar, in dem en vnd festeghten jare, in sunte Georgius daghe des hilgen Mertelers.

Gercken's Dipl. II, 445.

LVI. Heinrich und Ludolph von Alvensleben bekunden, daß der Erzbischof von Magdeburg ihnen die Schlösser Wollmirstedt und Ottenburg anvertraut hat, am 29. August 1365.

Wir her henrich vnd ludolff, vettern von Aluefleue, Bekennen — das der — herre, her dyter, Ertzebischoff, — dorch fredes vnd beschermynge willen siner land vnd lute Beuolen